

Leiden in der Kindheit für eine Harzer Hochbegabung

Autobiografische Erzählung von Lisa Berg

Hochbegabt und nicht erkannt – die autobiografische Erzählung eines Harzer Kindes ist jetzt auf den Markt gekommen. Autorin ist Lisa Berg, Jahrgang 1970, verheiratet, eine Pflegetochter, Grafikdesignerin, Buchillustratorin, Musikerin und Sängerin, Komponistin, Texterin, Malerin, Tänzerin, Multitalent und eben jenes Kind. Letztes wurde nicht erkannt und bereitete ihr eine leidvoll durchlebte einsame Kindheit und Jugendzeit.

Mit der Maxime „Alles ist Liebe“ durchleuchtet die Autorin ihre Kindheit, philosophiert über Menschen und Erlebnisse. Sie beschreibt und analysiert retrospektiv, mit dem Abstand einer gereiften Frau schonungslos und in berührender Weise, ihre für sie schmerzvollen Kindheits- und Jugendjahre selbst mit durchle-

ben und mitleiden, so als ob er in ihrer Haut stecken würde. Oftmals gewinnt man sogar das Gefühl, ein Kind hätte das Buch geschrieben. Erst durch ihre Pflegetochter kommt Lisa Berg spät zu der Erkenntnis, dass sie selbst hochbegabt ist und findet dadurch die Erklärung, warum sie als Kind so anders war, warum sie ihre Kindheit so intensiv und anders erlebte als die meisten Kinder.

Die Autorin will dieses Buch keinesfalls als Abrechnung mit ihrer Familie, ihren ehemaligen Mitschülern und ihren Lehrern verstanden wissen, sondern es ist vielmehr die Schilderung und ihre Sicht auf das Geschehene, die Auf- und Verarbeitung des Durchlebten als Kind und Jugendliche.

Lisa Berg: Marienkäfer habens leichter, Verlag Sternal Media Gernrode, ISBN 978-3-8482-1145-6, 220 Seiten, Paperback, 19,99 Euro.